

„Energie sparen beim Fahren“

Sven-Michael Vetter
Koordination, Beratung und Vertrieb
DEKRA Qualification GmbH
Freiburg

Kurzfassung des Workshops

Die Fahrweise hat wesentlichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch eines Busses und damit auf die Betriebskosten. Fahrerschulungen amortisieren sich für den Betrieb. Die positiven Effekte gehen über die reine Kraftstoffersparnis hinaus, da gleichzeitig eine bessere Fahrzeugschonung (z.B. geringerer Bremsenverschleiß) erreicht sowie ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet wird.

Eine energiesparende Fahrweise ist durch das geforderte vorausschauende Fahren und den notwendigen Blick für die Gesamtverkehrssituation anspruchsvoll. In Kursen hat sich der Vergleich zwischen einer konventionellen Eingangsfahrt und einer energiesparenden Abschlussfahrt nach der theoretischen Schulung bewährt, da die Verbrauchsunterschiede aufgezeigt werden können.

In der Diskussion wurde auch auf die Frage eingegangen, inwieweit die Motivation der Fahrer zu einer energiesparenden Fahrweise gefördert werden kann. Eine individuelle Zuordnung von Einsparungen scheitert meist an nicht vergleichbaren Fahr-einsätzen und Routen sowie an einem häufigen Fahrzeugwechsel. Als Lösung bietet sich vielfach eine innerbetriebliche Hervorhebung von gemeinsamen Erfolgen an, z.B. am „Schwarzen Brett“ oder durch Hinweise, dass attraktive Komponenten von betrieblichen Veranstaltungen aus den Kraftstoffeinsparungen finanziert werden konnten.

Fazit:

Eine energiesparende Fahrweise führt zu einer sofortigen Kostensenkung, die über die reine Kraftstoffkostensparnis hinausgeht.

Wichtig sind neben der Schulung der Fahrer die Integration der Energieverbrauchsenkung in die Unternehmenskultur.